

Sephardische Musik für Chor

Sepharden nannten sich die Juden, die bereits seit der Zeitenwende in Spanien (Ivrit: Sepharad) siedelten. Die Wurzeln der Musik der Sepharden liegen in Spanien, wo sich zwischen dem 12. und 15. Jahrhundert eine einzigartige Symbiose aus muslimischer, christlicher und jüdischer Kultur entwickelte. In dieser Zeit entstand auch die Sprache der Sepharden, die neben ihrer Grundlage - einem altspanischen Dialekt - eine Vielzahl hebräischer, arabischer, türkischer, italienischer und französischer Idiome aufweist. Die Sprache wird üblicherweise Ladino genannt, offiziell spricht man jedoch vom „Judeo-Espagnol“ (Juden-spanisch).

Das Werk soll die Möglichkeit geben, in die faszinierende Welt der sephardischen Musik einzutauchen. Bei der Entstehung der Chorwerke ließ sich Alon Wallach einerseits von der sephardischen Musiktradition seiner Heimat Israel inspirieren, andererseits bediente er sich der vielfältigen Ausdrucksmittel der westeuropäischen Musik und des Jazz. Hieraus entwickelte er seinen eigenen kompositorischen Stil. „Sepharad“ stellt eine Zusammenfassung seines aktuellen kompositorischen Schaffens dar.

Weitere Informationen:

<http://www.pfefferkorn-verlag.com/>

<http://www.asamblea-mediterranea.de>